



## Ergebnis- und Empfehlungsbericht Max-Planck-Gymnasium Saarlouis

## Ergebnis- und Empfehlungsbericht Qualitätssiegel QZS 2010 bis 2013

Tübingen, April 2010

MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH

Schweickhardtstraße 5

D-72072 Tübingen

Tel.: +49-(0)7071-9101-5

Fax: +49-(0)7071-9101-48

Email: [oebm@mto.de](mailto:oebm@mto.de)

[www.mto.de](http://www.mto.de)

[www.qzs.de](http://www.qzs.de)

Erstellt durch:

Damaris Greiff (Diplom-Psychologin)

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Einleitung .....	4
Aufbau des Berichts .....	5
Gesamteinschätzung.....	6
Ergebnisse zu den Themenbereichen .....	7
Planung und Organisation.....	7
Akzeptanz.....	8
Kommunikation.....	9
Qualifikation.....	9
Externe Kontakte.....	10
Nachhaltigkeit .....	11
Evaluation.....	12
Dokumentation .....	13
Ergebniszusammenfassung.....	14
MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH.....	16

## Einleitung

Das Verfahren Qualitätszentrierte Schulentwicklung (QZS) unterstützt Schulen in ihrer erfolgreichen und nachhaltigen Schulentwicklung. Ein zentraler Bestandteil ist der Leitfaden zur Einführung, Durchführung und Dokumentation von Qualitätsmanagement mit praktischen Informations- und Arbeitsmaterialien (inkl. einer CD-ROM). Der Leitfaden zum Verfahren QZS ist in einer Zusammenarbeit der Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* Baden-Württemberg, der Bundesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* und der MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH entstanden. Er wurde mit Schulen aller Schularten entwickelt und evaluiert. Mittlerweile arbeiten bundesweit mehr als 1.500 Schulen mit dem Verfahren QZS (Stand: Juni 2009).

Ein weiterer wichtiger Baustein sind die Schulungen zu QZS, in denen die Schulen die praktische Umsetzung von QZS für ihre individuelle Schulsituation erlernen und ihre Erfahrungen mit anderen Schulen austauschen.

Schulen, die das System QZS umfassend implementiert haben, können sich für das Qualitätssiegel QZS bewerben. Anhand eines kriterienbasierten Zertifizierungsverfahrens werden die Schulentwicklungsaktivitäten auf der Grundlage von QZS beurteilt und der Schule wird eine erfolgreiche Schulentwicklung bescheinigt. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.qzs.de](http://www.qzs.de).

Das Qualitätssiegel QZS hat viele Vorteile für die Schule:

- Der aktuelle Stand der Schulentwicklung und damit des Qualitätsmanagements der Schule wird bewertet.
- Die Schule erhält eine Auszeichnung für ihre erfolgreiche Schulentwicklungsarbeit.
- Die Schule erhält konkrete und praxisnahe Handlungsempfehlungen für ihre weitere Arbeit.
- Durch die Arbeit mit QZS und die Teilnahme am Zertifizierungsverfahren bereitet sich die Schule gleichzeitig auf die Fremdevaluation vor.
- Die Schule erhöht die positive Außenwirkung, indem sie mit dem Qualitätssiegel QZS Öffentlichkeitsarbeit betreiben kann.

Im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens "Qualitätssiegel QZS" entscheidet die MTO GmbH anhand einer Befragung der Schulen, eines intern gestützten Expertenprüfverfahrens und einer kriterienbasierten Dokumentenanalyse (Qualitätsmanagementhandbuch und Evaluationsberichte) über die Verleihung des Qualitätssiegels QZS.

Dem Qualitätsteam und der Schulleitung wird dabei die Möglichkeit gegeben, anhand eines Fragebogens die Entwicklung des Qualitätsmanagements an ihrer Schule einzuschätzen. Auch diese Selbsteinschätzung fließt in die Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels QZS ein.

In diesem Empfehlungsbericht werden die Ergebnisse des Max-Planck-Gymnasiums Saarlouis dargestellt.

## Aufbau des Berichts

Die Darstellung der Ergebnisse gliedert sich in drei Teile:

Im ersten Teil wird die Gesamteinschätzung zu den einzelnen Themenbereichen „Planung und Organisation“, „Akzeptanz“, „Kommunikation“, „Qualifikation“, „Externe Kontakte“, „Nachhaltigkeit“, „Evaluation“ und „Dokumentation“ dargestellt. Die Gesamteinschätzung wird sowohl von den Schulen (Selbsteinschätzung) als auch im Expertenprüfverfahren (Fremdeinschätzung) vorgenommen. Für die Selbsteinschätzung der Schulen werden die Ergebnisse der Überblicksfragen „Alles in allem ...“ herangezogen, die den Schulen am Ende eines jeden Themenbereichs im Fragebogen gestellt werden. Dieser Fragebogen wird vom Qualitätsteam der Schulen gemeinsam ausgefüllt. Die Selbsteinschätzung wird der Fremdeinschätzung, die sich im Rahmen des Expertenprüfverfahrens ergeben hat, in einem Schaubild gegenübergestellt.

Im zweiten Teil werden die Detailergebnisse zu den einzelnen Themenbereichen dargestellt. Hier werden besonders auffällige Ergebnisse innerhalb der einzeln betrachteten Themen dargestellt.

Nach der Darstellung der Ergebnisse zu den einzelnen Themenbereichen folgt im dritten Teil eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse. Dabei werden besonders positive Aspekte sowie Verbesserungspotenziale hervorgehoben.

Für die Selbst- und Fremdeinschätzung wird eine siebenstufige Skala verwendet. Die auf dieser Einschätzungsskala vergebenen Werte werden dabei folgendermaßen interpretiert:

Liegen die Werte zwischen fünf und sieben, gelten sie als überdurchschnittlich. Werte zwischen eins und drei gelten als unterdurchschnittlich, Einschätzungen mit dem Wert vier als durchschnittlich.

Liegen bei der Fremdeinschätzung mindestens sechs der acht Werte zu den Themenbereichen im überdurchschnittlichen und durchschnittlichen Bereich, hat die Schule die Anforderungen für das Qualitätssiegel QZS erfüllt.

## Gesamteinschätzung

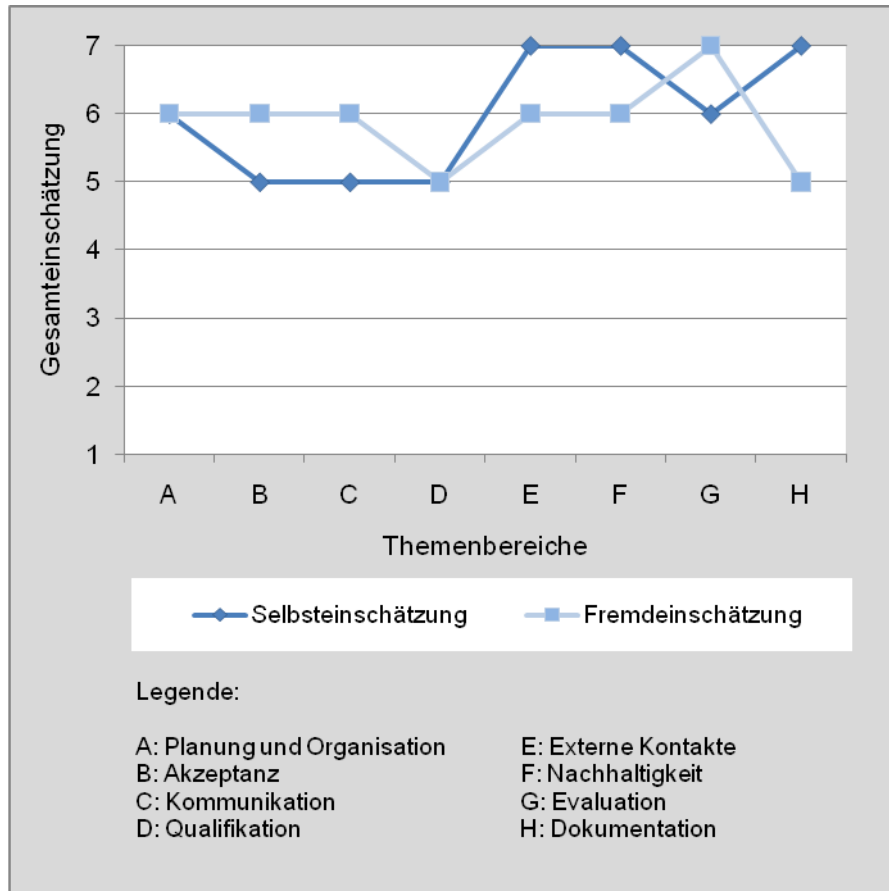


Abbildung: Gesamteinschätzung zu den einzelnen Themenbereichen  
(1 = trifft überhaupt nicht zu, 7 = trifft voll zu)

Das Max-Planck-Gymnasium (MPG) Saarlouis hat den Prozess der systematischen qualitätszentrierten Schulentwicklung bis heute erfolgreich durchgeführt und die Kriterien für das Erreichen des Qualitätssiegels QZS erfüllt. Insgesamt liegen die Ergebnisse der Selbsteinschätzung in allen Themenbereichen im überdurchschnittlichen Bereich. Die Fremdeinschätzung liegt bei allen Themenbereichen im überdurchschnittlichen Bereich.

## Ergebnisse zu den Themenbereichen

### Planung und Organisation

- ✓ Das Qualitätsteam (kurz Q-Team) des MPG Saarlouis hat klare Zuständigkeiten und Aufgaben. Diese sind in einer Aufgabenbeschreibung schriftlich fixiert. Das Team ist für die Einführung, Durchführung und Dokumentation von Schulentwicklungsmaßnahmen sowie für die Einrichtung der notwendigen Arbeitsstrukturen zuständig. Zudem informiert es alle Beteiligten über den Schulentwicklungsprozess.
- ✓ Das Q-Team setzt sich aus vier bis acht Mitgliedern des Kollegiums zusammen. Die Schulleitung ist obligatorisches Mitglied des Q-Teams, leitet es aber nicht. Die Mitgliedschaft im Q-Team ist freiwillig und die Dauer ist flexibel gestaltbar.
- ✓ Derzeit gibt es 22 Arbeitsgruppen, die an verschiedenen Themen (z.B. Lernwerkstatt, Kompetenztage, Fördertraining) arbeiten. Das Q-Team sieht sich hierbei in der Verantwortung, auf Basis von Evaluationsergebnissen neue Entwicklungsziele zu definieren und deren Bearbeitung anzustoßen. Aktuell sind ca. 30-40% des Kollegiums in Arbeitsgruppen aktiv.
- ✓ Das MPG Saarlouis arbeitet mit Methoden und Instrumenten des Projektmanagements. Im Anhang von Prozessbeschreibungen finden sich oftmals Maßnahmenpläne, die die einzelnen Schritte des Prozesses dokumentieren und als Planungs- und Strukturierungshilfe dienen.
- ✓ Beschlüsse werden am MPG in der Gesamtlehrerkonferenz und der Schulkonferenz abgestimmt und protokolliert.

## Akzeptanz

- ✓ Erfahrungsgemäß treten in Veränderungsprozessen unweigerlich Schwierigkeiten und Akzeptanzprobleme auf. Die Herausforderung besteht darin, diese Widerstände nicht zu ignorieren, sondern ihnen aktiv zu begegnen und die Bedenken konstruktiv in die Schulentwicklungsaktivitäten einzubeziehen. Am MPG Saarlouis traten beispielsweise folgende Schwierigkeiten auf: Infragestellen der Notwendigkeit des Veränderungsprozesses, Unklarheit bzgl. der Rolle und der Funktion des Q-Teams, fehlende zeitliche Ressourcen, Einhaltung von Zeitplänen, Ausgleich unterschiedlicher Interessen. Diese Schwierigkeiten wurden am MPG Saarlouis aufgenommen und bearbeitet. Durch z.B. das Aufzeigen des Mehrwerts für alle Beteiligten, moderierte Gespräche, Zielvereinbarungen, Fragebogenabfragen, eine enge Zusammenarbeit mit dem Personalrat, der Eltern- und Schülervertretung sowie einem beispielhaften Vorgehen der Schulleitung (Evaluation der Schulleitung) konnte den Schwierigkeiten konstruktiv begegnet werden. Darüberhinaus wurde eine Auftaktveranstaltung (Gesamtkonferenz) zur Einführung von Qualitätsmanagement durchgeführt.
- ✓ Die Akzeptanz der Schulentwicklungsaktivitäten am MPG Saarlouis wird durch die Beteiligung weiterer Personengruppen am Schulentwicklungsprozess neben der Steuergruppe erhöht. Neben den Lehrkräften werden auch Schüler, Eltern und externe Berater in die Qualitätsarbeit einbezogen (z. B. über Befragungen, Teilnahme in Arbeitsgruppen, Information bei Sitzungen und Konferenzen, Beratungen).
- ✓ Am MPG Saarlouis existiert eine ausgeprägte Feedbackkultur, in die die verschiedenen Akteure des schulischen Lebens eingebunden sind. So wird am MPG Saarlouis beispielsweise auf freiwilliger Basis kollegiale Hospitation durchgeführt und durch das „Unterrichtsbarometer“ können Lehrkräfte Rückmeldung über den Unterricht erhalten. Im Rahmen von Klassenräten lernen Schülerinnen und Schüler, wie man Sitzungen strukturiert und planmäßig durchführt (Moderation, Kommunikations- und Feedbackregeln, Protokollierung etc.). Darüber hinaus werden am MPG Saarlouis Mitarbeitergespräche mit den Funktionsstelleninhabern durchgeführt und im Rahmen von Konferenzen, Evaluationen und pädagogischen Tagen finden regelmäßig Erfahrungsaustausche statt.
- ✓ Es wird empfohlen, das Konzept der kollegialen Hospitation weiter auszubauen.
- ✓ Es wird empfohlen, die vorhandenen Feedbackinstrumente (z.B. kollegiale Hospitation, Unterrichtsbarometer) noch stärker in die Fläche zu tragen und als festen Bestandteil der schuleigenen Kultur zu verankern.



## Kommunikation

- ✓ Grundvoraussetzung für erfolgreiche Qualitätsentwicklung ist eine klare Zielsetzung, die möglichst von allen Beteiligten getragen wird. Durch eine transparente Kommunikation ist diese eindeutig und für alle nachvollziehbar.
- ✓ Am MPG Saarlouis werden eine Vielzahl an Wegen der Information und Kommunikation genutzt (Homepage, Qualitätsmanagementhandbuch, Schaukasten „Qualitätssicherung“ im Lehrerzimmer, Kummerkasten, Emailverteiler, Konferenzen, Abstimmung mit dem Personalrat und mit der Eltern- und Schülervertretung), um alle beteiligten Personengruppen (Lehrkräfte, Schüler/innen, Eltern) einzubeziehen.
- ✓ Das MPG Saarlouis hat ein Leitbild zu den Qualitätsbereichen „Unterricht und Ergebnisse schulischer Arbeit“, „Schulgemeinschaft und Schulkultur“, „Schulmanagement und Qualitätsentwicklung“ und „Professionalität der Lehrkräfte und Personalentwicklung“ erstellt und dies für alle vier Bereiche bereits bis hin zu den Indikatoren und Standards ausformuliert.
- ✓ Themen der Schulentwicklung werden über unterschiedliche „Kanäle“ (Lehrkräfte, Eltern, Schulleitung, Arbeitsgruppen, Ministerien) an die Schulleitung herangetragen. Die Schulleitung sieht sich als „Sammelstelle“ für diese Themen und bringt sie im zweiten Schritt in die entsprechenden Gremien (Konferenzen, Arbeitsgruppen, Q-Team) ein. Dort werden gemeinsam im Dialog die aktuellen Ziele der Schulentwicklung festgelegt und für alle transparent gemacht.

## Qualifikation

- ✓ Die Qualifikation der Personen, die im Schulentwicklungsprozess involviert sind, ist erste Voraussetzung für eine erfolgreiche Schulentwicklung.
- ✓ Die mit dem Thema Qualitätsmanagement betrauten Personen haben bereits an einer Vielzahl an Fortbildungen teilgenommen.
- ✓ Die systematische Erhebung des Fortbildungsbedarfs und die Erarbeitung eines Fortbildungsplans sind derzeit in Planung. Für die Erhebung des Fortbildungsbedarfs ist bereits eine Arbeitsgruppe gebildet worden, die aus den Vorsitzenden der Fachkonferenzen, den stellvertretenden Abteilungsleitern Didaktik und weiteren interessierten Lehrkräften besteht.
- ✓ Die Fortbildungsinhalte werden in Konferenzen (z.B. Fachkonferenzen und Gesamtkonferenzen) vorgestellt. Hierfür gibt es auf Fachkonferenzen einen extra Tagesordnungspunkt „Fortbildungsbericht“. Die Form der Präsentation ist offen. Die Materialien werden zentral für alle zugänglich abgelegt.
- ✓ Die Einführung eines internen standardisierten Bewertungssystems für besuchte Fortbildungen als fester Bestandteil der Fortbildungsdokumentation wird empfohlen.

## Externe Kontakte

- ✓ Kontakte zu schulischen und außerschulischen Partnern stellen eine große Bereicherung für den eigenen Schulentwicklungsprozess dar.
- ✓ Das MPG Saarlouis pflegt Kontakte und Kooperationen mit außerschulischen Partnern im Rahmen verschiedener Schulprojekte. Das Spektrum der Kooperationspartner ist sehr breit: Beispielsweise bestehen Kooperationen mit verschiedenen Universitäten, den Ford-Werken, mehreren mittelständischen Unternehmen, der Saarbrücker Zeitung, der Stadt Saarlouis und dem Landkreis.
- ✓ Es existieren feste Kooperationsvereinbarungen mit externen Partnern (z.B. mit der Landesmedienanstalt Saarland, dem Landesinstitut für Präventives Handeln, der Universität Trier, dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) Saarland).
- ✓ Im Zuge der Qualitätsentwicklung besteht ein Austausch mit anderen Schulen aus der Region, z.B. mit den Teilnehmern am Modellprojekt „Selbständige Schule“ und mit den abgehenden und aufnehmenden Schulen aus der Region. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Schulpartnerschaften mit ausländischen Schulen.
- ✓ Die schulische Arbeit sowie wichtige schulische Vorkommnisse werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht (z.B. schuleigene Homepage, Pressemitteilungen insbesondere in lokalen und regionalen Medien).

## Nachhaltigkeit

- ✓ Voraussetzung für die Nachhaltigkeit der Qualitätsentwicklung ist die tatsächliche Umsetzung und Nutzung der entstandenen Neuerungen.
- ✓ Am MPG Saarlouis werden wichtige Prozesse definiert, dokumentiert und für alle Beteiligten zugänglich im Qualitätsmanagementhandbuch abgelegt. Dadurch konnten Verbindlichkeiten geregelt und sowohl die Transparenz als auch die Bewertungs- und Planungssicherheit erhöht werden. Im Qualitätsmanagementhandbuch existieren derzeit sechs ausführliche Prozessbeschreibungen, die nach einem einheitlichen Schema (in der QZS-Systematik) beschrieben werden (u.A. Elternsprechabend, Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler, Zeugniskonferenzen). Für eine Vielzahl weiterer Prozesse existieren freie Beschreibungen, die die wichtigsten Informationen zu dem jeweiligen Prozess enthalten. Weitere Prozessbeschreibungen werden kontinuierlich parallel zum Schuljahr erstellt.
- ✓ Durch die systematische Einführung von Qualitätsmanagement konnten viele Prozesse vereinfacht werden, z.B. die Kooperation mit externen Partnern, der Aufbau und die Pflege einer Konferenzkultur oder die Erprobung unterschiedlicher Gestaltungsmodelle bei Elternabenden.
- ✓ Auch der Kernprozess Unterricht wird in den Qualitätsentwicklungsprozess einbezogen. Beispielsweise wurden durch das Methodencurriculum eine gezielte fächerübergreifende Kooperation und die Vermittlung von Basiskompetenzen gesichert. Auch die Transparenz bei der Notengebung wurde erhöht. Das Qualitätsmanagement hat hierbei insbesondere zu der systematischen Vernetzung verschiedener Themen und Maßnahmen und zur Integration verschiedener Blickrichtungen beigetragen.
- ✓ Die Erstellung des Qualitätsleitbildes hat für alle Prozesse und Themenbereiche die Überprüfung der Qualität befördert und transparent gemacht.
- ✓ Allgemeingültige Vereinbarungen werden dokumentiert. Die Mehrheit des Kollegiums hält sich an Vereinbarungen.

## Evaluation

- ✓ Am MPG Saarlouis wurden bereits mehrere Evaluationen zu verschiedenen Themenbereichen (z.B. Schulleitung, Betriebspraktikum, Elternseminar) durchgeführt.
- ✓ Verschiedene Zielgruppen (Lehrkräfte, Eltern und Schüler) wurden hierbei mittels Fragebogen befragt. Darüber hinaus werden in der schulalltäglichen Arbeit auch mündliche Evaluationsmethoden, z.B. in Form von Blitzlichtern, eingesetzt.
- ✓ Durchgeführte Evaluationen werden dokumentiert und die Ergebnisse allen Beteiligten zurückgemeldet bzw. zugänglich gemacht. Hierzu werden Konferenzen, Präsentation im Kollegium, Präsentation in den Klassen, Aushänge am schwarzen Brett, Handreichungen, Info-Zettel in den Briefkästen und schulinterne Kommunikations- und Informationsmedien genutzt. Lediglich beim Unterrichtsbarometer bleibt es der jeweiligen Lehrkraft überlassen, ob die Ergebnisse an die befragte Klasse kommuniziert werden.
- ✓ Die Ergebnisse von Evaluationen werden im Plenum oder in Arbeitsgruppen aufgearbeitet und diskutiert. Die konkrete Ableitung und Auswahl von durchzuführenden Maßnahmen findet ebenfalls im Plenum oder in Arbeitsgruppen statt. Für die Bearbeitung und Umsetzung der Maßnahmen werden zum Teil wiederum eigene Arbeitsgruppen gebildet. Eine Dokumentation der abgeleiteten Maßnahmen ist für die Evaluation der Schulleitung vorhanden. Es wird empfohlen, die Maßnahmenableitung inkl. eines konkreten Arbeitsplans („wer ist für was bis wann zuständig“) für alle durchgeführten Evaluationen einheitlich zu dokumentieren und gemeinsam mit den Evaluationsergebnissen abzulegen.
- ✓ Ein einheitliches Evaluationsberichtsheft, in dem alle durchgeführten Evaluationen mit Instrumenten, Ergebnissen, abgeleiteten Maßnahmen und Maßnahmenverfolgung dokumentiert werden, ist derzeit in Planung.
- ✓ Es wird empfohlen, dass die Ergebnisse des Unterrichtsbarometers standardmäßig an die befragten Schüler/innen zurückgemeldet werden.
- ✓ Es wird empfohlen, die Evaluationsberichte dahingehend transparenter zu gestalten, dass die Ziele der Befragung genannt werden und nachvollziehbar ist, aus welchen Ergebnissen der Befragung welche Maßnahmen resultieren.
- ✓ Es wird empfohlen, bei der Konstruktion von Fragebögen verstärkt darauf zu achten, dass die einzelnen Fragen positiv und eindimensional formuliert werden, da sonst die Gefahr besteht, dass Ergebnisse verzerrt werden.

## Dokumentation

- ✓ Das Qualitätsmanagementhandbuch liegt sowohl in Papierform als auch in elektronischer Form vor und ist für alle Lehrkräfte zugänglich. Eine digitale Fassung über das Intranet ist derzeit in Arbeit.
- ✓ Das Q-Team ist für die Dokumentation und die Pflege des Qualitätsmanagementhandbuchs verantwortlich.
- ✓ Regelmäßige Aktualisierungen des Qualitätsmanagementhandbuchs werden durch das Q-Team vorgenommen.
- ✓ Besonders positiv ist hervorzuheben, dass sowohl eine Vielzahl an Prozessen, als auch das vollständige Qualitätsleitbild mit insgesamt vier Qualitätsbereichen im Qualitätsmanagementhandbuch dokumentiert werden.
- ✓ Für die Dokumentation erstellt das Q-Team eine gemeinsame Gesamtkonzeption. Die operative Dokumentationsarbeit erfolgt dann in Tandems nach Zuteilung von Zuständigkeitsbereichen. Die nötigen Informationen werden von denjenigen Lehrkräften, die die inhaltliche Expertise haben, geliefert. Die Mitglieder des Q-Teams und die Schulleitung bringen die Informationen dann in die Form einer Prozessbeschreibung.
- ✓ Konferenzen (Gesamtlehrerkonferenz, Schulkonferenz) werden protokolliert. Die Protokolle werden allen Beteiligten zugänglich gemacht (Aushang im Lehrerzimmer) und zentral abgelegt.

## Ergebniszusammenfassung

### Hervorragende Ergebnisse in Bezug auf:

- ✓ Gute Planung und Organisation der Schulentwicklungsarbeit durch das Qualitätsteam
- ✓ Enge Kooperation zwischen Qualitätsteam, Schulleitung (Mitglied des Q-Teams) und Arbeitsgruppen
- ✓ Beteiligung mehrerer Personengruppen (Schüler/innen, Eltern, externe Berater) am Qualitätsentwicklungsprozess
- ✓ Vollständig ausformuliertes Qualitätsleitbild bis hin zu den Indikatoren und Standards
- ✓ Sehr ausführliches und übersichtliches Qualitätshandbuch
- ✓ Breites Spektrum an Kooperationspartnern und gute Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Erarbeitung eines Konzepts zum Fortbildungsmanagements
- ✓ Einheitliche Dokumentation der Prozessabläufe an der Schule
- ✓ Integration des Qualitätsbereichs Unterricht in die Schulentwicklung

### Entwicklungspotenziale in Bezug auf:

- ✓ Weiterentwicklung der Feedbackkultur
- ✓ Weiterentwicklung des Fortbildungsmanagements durch Einführung eines standardisierten Bewertungssystems
- ✓ Einheitliche und übersichtlichere Dokumentation der durchgeführten Evaluationen inkl. Ziele der Evaluation, eingesetzte Evaluationsinstrumente, Ergebnisbericht, Maßnahmenableitung und Stand der Maßnahmenverfolgung
- ✓ Verbesserung der methodischen Qualität von Fragebögen
- ✓ Weitere Erstellung von Prozessbeschreibungen zur Vervollständigung des Qualitätshandbuchs



Aufgrund dieser Ergebnisse verleihen wir dem  
Max-Planck-Gymnasium Saarlouis  
das Qualitätssiegel QZS für die nächsten 3 Jahre

## MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH

Seit 1994 berät die MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH Großunternehmen, mittelständische Unternehmen sowie öffentliche Institutionen und Stiftungen in Deutschland und Europa. Bis heute wurden mehr als 500 Beratungsprojekte erfolgreich realisiert. Die 100 fest angestellten Mitarbeiter/-innen kommen aus unterschiedlichen Disziplinen wie Psychologie, Pädagogik, Informatik, Physik und Wirtschaftswissenschaft und arbeiten in den drei Geschäftsfeldern "Mensch-Maschine-Interaktion", "Diagnostik-Organisation-Entwicklung" und "Organisationsentwicklung und Bildungsmanagement".

Im Bereich „Organisationsentwicklung und Bildungsmanagement“ führt die MTO GmbH seit 1994 die konzeptionelle und organisatorische Unterstützung, die wissenschaftliche Begleitung und die Evaluation zahlreicher Projekte der öffentlichen Hand sowie von Stiftungen und privaten Unternehmen durch. Dabei werden die Auftraggeber in allen Schritten ihres Projekts beraten und qualifiziert. Darüber hinaus werden der Projektverlauf und die Projektergebnisse dokumentiert, die Erfahrungen der Projektbeteiligten aufbereitet und konkrete Empfehlungen und praktische Unterstützung zur erfolgreichen Steuerung des Projekts gegeben.

Die Mitarbeiter haben umfangreiche Expertise in den Bereichen Berufsorientierung, Personalentwicklung, Mitarbeiterbefragung und -beurteilung, Qualitätsmanagement und Bildungsmanagement.

MTO Psychologische Forschung  
und Beratung GmbH  
Schweickhardtstraße 5  
72072 Tübingen

Tel.: +49 (0)7071-9101-5  
Fax: +49 (0)7071-9101-48  
oebm@mto.de  
www.mto.de und www.qzs.de